



Der Schwimmer

Mitteilungen der Bonner Schwimmsportfreunde Nr. 77

Anschriften: Geschäftsstelle Gottfried Deckers, Friedrichstraße 24 / Fernruf 3 4230
Klubvorsitzender H. Henze, Adolfstraße 33, Fernruf 30171 3 4395

Herrn
An Frau
Fräulein

Helmuth Haack

B O N N

Rosenthal 76

E I N L A D U N G

zur

J a h r e s h a u p t v e r s a m m l u n g

Donnerstag, 12. März 1953 um 20,45 Uhr im Beethovenzimmer
des Bonner Bürgervereins

T A G E S O R D N U N G

1. Niederschrift über die Jahreshauptversammlung 1952
2. Jahresberichte: 1. Vorsitzter 4. Sportl. Leiter
2. Schatzmeister 5. Zeugwart
3. Kassenprüfer 6. Kanuabteilung
3. Entlastung des Vorstandes
4. Neuwahlen
5. Festsetzung der Jahresbeiträge 1953
6. Termine für das Jahr 1953
7. Verschiedenes

Die Jahresberichte zu Punkt 2 der Tagesordnung werden mündlich erstattet, soweit sie nicht in den Schwimmern Nr. 75, 76 und 77 veröffentlicht sind.

Um zahlreiches Erscheinen der stimmberechtigten Mitglieder bittet

Der Vorstand.

I. A. Hermann Henze, Vorsitzter.

1903

Seit 50 Jahren

1953

Das Fachgeschäft

FRITZ DECKERS

Inhaber Gottfried Deckers

Fernsprecher 3 4395

B O N N

Friedrichstraße 24

L E D E R — F I L Z — G U M M I

Der moderne
Damen- u. Herren-Salon
Parfümerie

HERMANN FUHR

Koblenzer Straße
gegenüber dem Arndthaus



Fittine
BONN IN DER WENZELGASSE

P. Schneider Wwe.

Bonn
Am Koblenzer Tor

Ältestes Spezialhaus am Platze
für Vereinsbedarf aller Art

Denken wir ein wenig darüber nach!

Unter dieser Überschrift erschien vor einigen Tagen ein Artikel im Nachrichtenblatt des Deutschen Schwimmverbandes. Die Ursache war kurz folgendes: Die deutschen Kunst- und Turmspringmeisterinnen, die der Verband nicht zu den Olympischen Spielen gemeldet hatte, waren in einen „Streik“ getreten. Sie waren zu Wettkämpfen des Verbandes nicht erschienen. Darauf hat der Verband die Springerinnen für sämtliche Wettkämpfe auf unbefristete Zeit gesperrt.

Weil der Artikel die Wurzeln unserer Sportauffassung berührt und wir in unserem Klub die gleiche Linie verfolgen, bringen wir einen wörtlichen Auszug aus dem Aufsatz.

„Die erste Ausgabe des Jahres brachte eine amtliche Notiz, die schlagartig eine Situation beleuchtet und eine für die weitere Entwicklung unseres Sports wichtige Frage anschnitten. Einige Schwimmerinnen haben erklärt, daß sie nicht mehr für den Verband in Länderkämpfen starten werden. Den Grund bildet die Beschickung der Olympischen Spiele. Die Springerinnen wurden gesperrt.

„Ja“, wird mancher sagen, „ich kann doch machen was ich will. Wenn ich nicht starten mag, dann starte ich eben nicht. Ich bin freiwillig in einem Verein und lasse mich nicht zwingen.“

Diese Ansicht ist durchaus nicht vereinzelt und hat schon manchmal zu Schwierigkeiten geführt. Selbstverständlich soll und muß die Freiheit und eigene Entscheidungsfähigkeit des einzelnen respektiert werden. Selbstverständlich ist jeder freiwillig Mitglied eines Vereins. Er hat Rechte, aber auch Pflichten. Diese erstrecken sich in einem Sportverein nicht nur auf die mehr oder weniger pünktliche Entrichtung der Beiträge und das Recht, die Maßnahmen der mit der Verwaltung ehrenamtlich „Beauftragten“ zu kritisieren. Sondern — und hier liegt der Hase im Pfeffer — das Mitglied hat die verdammt Pflicht und Schuldigkeit, als Mitglied einer Gemeinschaft auch für diese nach bestem Können mit dem ganzen Einsatz seiner Persönlichkeit — soweit es nicht gegen das bürgerliche und sportliche Gesetz verstößt — einzutreten. Das kann und muß die Gemeinschaft fordern können, denn sonst ist sie nicht das, sondern nur ein zusammengelaufener Haufen.

Zu der für mich selbstverständlichen Pflicht eines Sportlers gehört es, seine im Training durch die Mitarbeit seiner Kameraden, sei es durch Bereitstellung der Lehrkräfte, Übungsgelegenheiten usw. erzielte Leistungsfähigkeit, für die Gemeinschaft stest dann bereit zu stellen, wenn das die Gemeinschaft fordert und diese Forderung erfüllt werden kann. Hat der Aktive in Zeitmangel Krankheit oder anderen begründeten Verhinderungen Veranlassung, einen Start abzulehnen, dann wird ihm kein Mensch daraus einen Vorwurf machen wollen und tut es auch nicht.

Anders aber liegt der Fall, wenn der Betreffende aus Trotz oder ähnlichen Gründen einfach nicht will und dabei versucht einen Druck auszuüben oder gar noch andere veranlaßt, Gleiches zu tun. Hier verstößt der Betreffende gegen die Fundamente der sportlichen Auffassung. Hier zerstört er die für die Entwicklung des Sports notwendige Ordnung und traurig ist es um die Gemeinschaft bestellt, die sich so etwas gefallen läßt. Sind es Jugendliche, die sich der Tragweite ihrer Handlungsweise noch nicht voll bewußt sind, soll man sie milder bestrafen — ein Durchgehenlassen würde sich jedoch schwer rächen, denn bekanntlich verderben schlechte Beispiele gute Sitten sehr schnell und eine durcheinander geratene Jugendabteilung ist schwer ohne ernste Operation wieder gesund zu machen. Vergehen sich aber Meisterkräfte gegen die Grundsätze des Sports, dann gibt es kein Ausweichen. Es wird oft gesagt, die Jugend ist anders geworden, sie brächte nicht mehr den Idealismus mit, der den deutschen Sport groß gemacht hat und ihn durch die ältere Generation noch tätig

TRINKT **Coca-Cola** EISKALT

SCHUTZMARKE

Abfüllung und Alleinvertrieb von „Coca-Cola“ für Bonn und Umgebung:
Peter Bürfent, Bad Godesberg, Kölner Straße 191, Telefon-Sammel-Nr. 5878, Godesberg

sein läßt. Wir wollen nicht nur den Körper rein und gesund erhalten, sondern auch den Geist so bilden, daß er dem Träger zur Ehre gereicht.

Unsere Jugend ist in ihrem Inneren nicht schlecht. Ihr Verhalten richtet sich nach ihrer Führung und nach dieser ganz allein. In einer gut geführten Gemeinschaft wird der Kern der Jugend gut sein, wenn man Außenseitern sofort zu Gemüte führt, daß für Extratouren kein Raum ist. Sage keiner, daß niemand die selbstverständlichen Gesetze des Sports kenne, daß irgend jemand ernsthaft glaube, er könne machen was er will. So dumm ist niemand, der, selbst wenn er noch jung ist, nicht weiß, daß es seine Pflicht ist, dann zu starten, wenn sein Verein es fordert. Aber sich zu weigern, wenn es für den sportlichen Ruf seines Vaterlandes geht, das schlägt dem Fuß den Boden aus.

Falsch ist es, darauf Rücksicht zu nehmen, daß der Betreffende ein besonderer Könnler ist und man dadurch das eine oder andere Rennen gar verlieren könne, wenn man ihn für Zeit oder für immer ausschaltet. Wer so denkt, wird bald die Folgen spüren, denn dann eifern auch hier die Anfänger den „Großen“ nach und die Gemeinschaft wird zum Spielball derjenigen, die glauben, sich über alles hinwegsetzen zu dürfen.

Wir wollen einsthaft über diese Dinge nachdenken und ruhig darüber sprechen, wo es notwendig ist. Ein mangelhaft zugedeckter Brunnen bleibt eine Gefahrenquelle und eines Tages ist das Unglück da. Oft ist ein Krebsgeschwür noch durch eine Operation zu heilen. Unterbleibt sie oder kommt sie zu spät, dann ist nichts mehr zu retten.“

– Soweit der Aufsatz aus dem amtlichen Nachrichtenblatt des Schwimmverbandes, den wir gerade im Hinblick auf Ereignisse in unserem Klub in der jüngsten Vergangenheit wert hielten, allen Schwimmsportfreunden zur Kenntnis zu bringen.

Jugendversammlung

am Mittwoch, dem 11. März, um 19.00 Uhr, im Vortragssaal des Victoriabades. Es werden besprochen: 1. Der Filmabend, 2. Die Osterwanderfahrt, 3. Die große Ferienfahrt im August, 4. Sportwettkämpfe, 5. Ausgabe der Trainingsfreikarten, 6. Verschiedenes.

Gustav Kiss

Die Osterfahrt

ist eine Radwanderung, beginnt Karfreitag und Ostersonntag! Ziel und Kosten werden in der Jugendversammlung bekanntgegeben.

Bücher

unserer Jugendbücherei zur Jugendversammlung mitbringen. Dort Ausgabe neuer Bücher!

Für Ende des Monats

sind Kämpfe vorgesehen:

- Damen gegen Börde Magdeburg (Ostzonmeister)
- Herren gegen Poseidon Köln (Oberliga)
- Rückkampf gegen Wicking Köln
- Bezirksmeisterschaften in Hürth

Die westdeutschen Jugendprüfungskämpfe sind am 1. März in Neuß, die deutschen Jugendprüfungskämpfe am 19. April in Düsseldorf. Die Deutschen Hallenmeisterschaften sollen am 21./22. März in Bochum sein.

Ostzonenfahrt

Eine Bezirksmannschaft soll von Karfreitag bis Osterdienstag nach Magdeburg, Leipzig und Erfurt fahren. Chancen mitzukommen, haben Krauler die unter 1.07, Rücken- und Schmetterlingsschwimmer die unter 1.20, Brustschwimmer, die unter 1.22 schwimmen. Für die Damen lauten die Zeiten: Kraul 1.20, Rücken, Schmetterling und Brust 1.35.



UHRMACHERMEISTER

Uhren und Goldwaren

BONN, Dreieck 4

Fernruf 3 6824

Allianz

Versicherungen aller Art
Sach u. Leben

FRANZ HERMES

BONN, Dorotheenstr. 28 · Ruf 51364



Qualität macht das Rennen

Für Qualitäten und billige Preise
bekannt

Metzgerei Jos. Hecker

BONN, Friedrichstr. 13 · Ruf 35309

B. SCHIFFMANN

BONN – Fernruf 32151

Verkauf u. Ausstellung: Kölnstraße 120-130
Kundendienst u. Rep.: Kölnstraße 329

Fritz Möslein

Damensalon

Friedrichstraße 4

Dauerwelle DM. 6,50
Kalt- oder Mildwelle DM. 10,-

Alle Lederwaren preiswert

Bonnaris Mineral-Brunnen

Vorzügliches Gesundheits- und
Tafelwasser · Ärztlich empfohlen
bei Nieren- u. Blasenkrankungen,
Gicht, Rheuma, Darmkrankheiten,
Verdauungsstörungen u. a.
25½-Lt. Fl. DM 4.50 frei Haus:

Bonnaris - Mineralbrunnen

Georg Liessem

Bonn/Rhein - Fernsprecher 34562

HEINZ BERNARDS

wieder Heersstr. 131

Bonner Kaufhaus für Lebensmittel

seit 1905

B ILLIGER
E S S E R
B E I
E R N A R D S

Während des Druckes erreichte uns soeben die telegraphische Nachricht, daß die Mannschaft aus Döbeln in Bonn nicht startet.

Jahresbericht des Vorsitzenden für das Jahr 1952

Das Jahr 1952 war das 47. in unserer wechselvollen Vereinsgeschichte. Weil es Persönlichkeiten sind, die einer Arbeit ein bestimmtes Gepräge geben, möchte ich das Jahr 1952 einmal unter dem Gesichtspunkt betrachten, wie sich die Arbeit des Vorstandes auf die Entwicklung unseres Klubs ausgewirkt hat.

Mitgliederzahlen

Das Jahr 1952 begannen wir mit 403 Mitgliedern einschl. der Jugendlichen. Im Laufe des Jahres meldeten sich 9 Mitglieder ab, weil sie Bonn verließen, 29 aus anderen Gründen, 17 wurden gestrichen, in der Mehrzahl, weil die Beiträge nicht bezahlt waren. Diesen insgesamt 55 Abgängen, standen 107 Neuzugänge gegenüber, wobei zu erwähnen ist, daß wir vielen Bewerbern angeraten haben, ihr Aufnahmegesuch zurückzuziehen, weil wir in der geplanten Mitgliedschaft keinen erwünschten Zuwachs für unseren Klub sahen.

Wir haben schon einmal nach dem Kriege erlebt, daß unsere Mitgliederzahlen sprunghaft stiegen und daraus die Lehre gezogen, daß nur ein ganz langsames Wachstum für ein Vereinsgebilde gesund ist. Diese Lehre ist zur Richtschnur unseres Handelns geworden. Wir haben das neue Vereinsjahr mit 445 Namen begonnen und wir haben nicht die Absicht, im Laufe des Jahres unsere Mitgliederzahl über 500 anwachsen zu lassen.

Geschäftsführung

Mit dem Jahreschluß mußte unser Geschäftsführer Heribert Borger seine Tätigkeit beenden, weil er eine Anwaltspraxis in Aachen begründet hat. Seine Routine-Arbeit in den letzten Jahren, hat uns durch seine rechtswissenschaftlichen Kenntnisse in zweifelhaften Fällen, wie sie in einem Verein immer einmal auftreten, stets das Rechte tun lassen. Es wird einiger Zeit bedürfen, ehe ein neuwählender Geschäftsführer Heribert Borgers Posten so ausfüllt, wie wir es bei unserem Sportskameraden Heribert Borger gewohnt waren.

Die Geschäftsstelle

unseres Gottfried Deckers war auch im vergangenen Jahr eine unentbehrliche Stelle wo viele Fäden zusammen liefen. Wir werden gut daran tun, wenn wir uns diese Geschäftsstelle auch für die Zukunft erhalten.

Die Klubfinanzen

sind geordnet. Seit zwei Jahren verwaltet unser Sportfreund Walter Werner als Schatzmeister die Finanzen des Klubs. Der höchste Jahresumsatz seit der Währungsreform, ein kleiner Kassenbestand und eine Schuldenfreiheit, sind das Ergebnis seiner letztjährigen Tätigkeit, die sich für die meisten Mitglieder im Hintergrund vollzieht, aber unser Klubleben erst pulsieren läßt. Nicht nur die von den Kassenprüfern zweifellos vorgeschlagene uneingeschränkte Entlastung, sondern auch mein Wissen um den Wert einer sorgfältigen Finanzverwaltung und Kassenführung, wird mich der Klubversammlung

 **JACOBS**
Ein altbek. Weinhaus
Seit 1845 · Bonn · Friedrichstr. 23

Heut-Weber
BONN
Herrn-Hüte

vorschlagen lassen, sich die Tätigkeit unseres Klubkameraden Walter Werner für ein weiteres Jahr zu sichern, wenn nicht ein anderes geeignetes Klubmitglied das Amt unseres Schatzmeisters übernehmen will. An dieser Stelle sei unseren pünktlichen Beitragszahlern, den Inserenten unserer Klubzeitung und den Stellen gedankt, die im abgelaufenen Jahr Zuschüsse hereingeholt und gegeben haben.

Die Klubzeitung „Der Schwimmer“

ist nun schon seit 7 Jahren ein getreuliches Abbild und die Chronik unseres Klubs. Es würde eine fühlbare Lücke entstehen, besäßen wir unsere Zeitung nicht, um die uns viele größere Vereine beneiden. Immer wieder betonen besonders unsere auswärtigen und inaktiven Mitglieder, daß sie sich durch dieses kleine Heftchen mit uns so verbunden fühlen, als wären sie noch immer aktiv dabei.

Nun ist wieder einmal der Zeitpunkt, zur Mitarbeit an unserer Zeitung anzuregen. Wenn viele zur Feder greifen und einen Beitrag zur Zeitung leisten, wird unser „Schwimmer“ immer noch farbtiger, noch abwechslungsreicher, noch interessanter.

Denken wir auch wieder einmal daran, daß die Geschäftsleute, die Anzeigen in unserem Schwimmer erscheinen lassen, diesen Schwimmer finanzieren, denken wir daran bei unseren Einkäufen, denken wir auch darüber nach, wie wir neue Inserenten für unseren Schwimmer gewinnen können. Die Inserate sind tatsächlich spottbillig. Schon für 3.50 DM ist eine Anzeige möglich!

Unseren geselligen Veranstaltungen

drückt unser Kamerad Gottfried Möslin als II. Vorsitzender und Obmann des Ausschusses für gesellige Veranstaltungen seinen Stempel auf. Daß sie so sind, wie wir sie jetzt erlebt haben, ist seine Sache. Daß unsere Feste ein anerkanntes Niveau haben, ist nicht zuletzt seiner Ader für das Gesellschaftliche, seiner Tatkraft und seinem Arbeitsaufwand zu danken.

Die unverbindliche Feier des Jahreswechsels 1951/1952 und die auf Wunsch eines größeren Mitgliederkreises durchgeführte Feier des Jahresanfangs 1953, werden voraussichtlich die letzten dieser Art sein. Entweder werden wir, wenn es die Hauptversammlung wünscht, künftig einen großen Sylvesterball durchführen oder aber den Jahresabschluß feiern, dem Geschmack jedes einzelnen überlassen. So ein Mittelding wie es bisher war, ist nicht mehr zu empfehlen.

Das bunte Aquarium, das Mitte Februar 1952 folgte, war nach Ansicht neutraler Beobachter das schönste Maskenfest in den Räumen des Bonner Bürger Vereins. Einen finanziellen Erfolg hat es uns nicht gebracht, weil wir im Jahre 1952 für die Dekoration und das Werbematerial Ausgaben für drei Jahre vorgeleistet haben. Es bedarf keiner prophetischen Gabe, dem Bunt Aquarium für die nächsten Jahre die günstigsten Aussichten vorherzusagen. Im „Aquarium“ ist auf weite Sicht gearbeitet worden und das trägt immer Früchte!

Ein Sommerfest mit einer an der Mitgliederzahl gemessenen spärlichen Beteiligung folgte im Jahresablauf. Trotzdem haben die Beteiligten so viel Freude gehabt, daß es sich empfiehlt, das Sommerfest zu einem festen Bestandteil des gesellschaftlichen Klubprogramms zu machen.

Die gesellschaftliche Veranstaltung des Winters ist unsere alljährliche Gründungsfeier. Unser geselliger Ausschuß wird diese Veranstaltung noch sorgfältiger vorbereiten müssen, wenn es besonders in den Kreisen der langjährigen Klubmitglieder keinen Wunsch offen lassen soll. Wenn ich hier die Namen von Frau Maria Hemmersbach, von Christa Ließem und unseren Königen des Humors den Stömpchianern, als dem tragenden Teil unserer Feste besonders dankbar erwähne, so glaube

Café Althaus

bekannt für
gute Qualität

Bonnigasse 28 · Fernsprecher 32214

Scharlachberg Meisterbrand



Mathias Hermes

BONN, Wilhelmsplatz 2 Ruf 33813



Melzgerei

Hubert Bursch

BONN

Sternstr. 59 - Tel 34022

Für gute Fleisch- und Wurstwaren seit
1884 in Bonn bekannt

WILHELM WERNER · BONN

BUCHDRUCKEREI

ADOLFSTRASSE 2 RUF 34110

Modehaus Streng

Damen- u. Herren-Moden
auserlesener Art

Bonn
Münsterplatz 22, Ruf 3 5844



Friedrich Vietmann
Dachdecker- u. Bauklempnermeister

Bonn
Rheindorfer Straße 25
Ruf 3 7612

Zu Schwimmwettkämpfen und anderen
schönen Zielen fährt man mit den
„modernen Autobussen“ der Firma:

Fritz Scheben
BONN, Königstraße 77 u. 84
Ruf 3 4711 u. 3 2181



Die großen Drogerien
Friedrichstraße 20 · Poststraße 14

ich da im Sinne aller Schwimmsportfreunde zu handeln. Herzlichen Dank auch der Tombola-Organisation von Hiltrud Borger!

Zu einer besonderen Art fröhlicher Feste haben sich unsere Nikolausfeiern entwickelt, deren Rahmen so groß geworden ist, daß wir wahrscheinlich im kommenden Jahr in den großen Saal des BBV umziehen müssen.

Von unserem geselligen Leben können wir sagen: Es ist gut!

Der Sportbetrieb

Ist in meinem Bericht als sportlicher Leiter ausführlich behandelt. Von der Warte des Vereinsleiters betrachtet, ist auch hier die geringe Zahl der technischen Mitarbeiter zu bemängeln. Umsomehr Dank gebührt den Helfern, die unsere sportlichen Erfolge vorbereiten helfen. Ein technischer Ausschuß wäre gut, um die anfallende Arbeit und notwendig werdende wichtige Entscheidungen auf breitere Grundlage zu stellen.

Die Jugendarbeit

Ist im vergangenen Jahr „soeben über die Runden gegangen“, in der technischen Arbeit ohne Beanstandung, in der jugendpflegerischen Tätigkeit mit großen Lücken! Wir haben in den letzten Jahren mit unseren Jugendleitern ausgesprochen Pech gehabt. Von der zugesagten Mitarbeit, Fehlanzeige auf allen Gebieten! Das war ausgesprochen schlecht, so schlecht, wie auch die Nikolausfeier der Jugend, die abgesehen von der feinen Tüte, unvorbereitet war.

In der Einsicht, daß es keinen Zweck hat, jemand zur Mitarbeit zu bewegen, der nicht aus innerer Bereitschaft Freund und Helfer der Jugend sein möchte, sehe ich es als eine wichtige Arbeit bis zur Jahreshauptversammlung an, einen geeigneten Jugendleiter zu präsentieren, falls die Versammlung keinen besseren Vorschlag hat. Die Jugendarbeit ist unsere wichtigste Arbeit. Was wir dort säen, werden wir später ernten. Wenn wir trotz der eigenen Kritik doch noch manches für die Jugend getan haben, dann entfällt ein Teil des abzustattenden Dankes auf den Stadtjugendpfleger Willy Detroids, der unsere Arbeit des vergangenen Jahres außerordentlich unterstützt hat.

Die Kanuabteilung

hat sich weiter entwickelt, obwohl in der Spitze persönliche Differenzen einer noch besseren Entwicklung im Wege standen. Die Bootsfahrer haben sich vor einigen Tagen einen mit Fachleuten besetzten neuen Arbeitsstab gebildet, der die Abteilung zu einem Kreis von Freunden zusammenschließen kann, die die gleichen Interessen, die Freude an sommerlichen Bootsfahrten und Zeltabenden verbindet.

Mitarbeiter

Wenn ich einige Zeilen über die Mitarbeit ans Ende meines Berichts stelle, dann weil das Letzte am ehesten haften bleibt. Ich danke den für unseren großen Klub erstaunlich wenigen Mitarbeitern ganz besonders herzlich, die das vor einem Jahr übernommene Amt, so ausgefüllt haben, wie man es sich vorstellen konnte.

Es würde eine umwälzende Neuheit bedeuten, wenn sich in der nächsten Jahreshauptversammlung so viele Mitarbeiter von sich aus meldeten, daß es keiner Ueberredungskünste bedürfte, den notwendigen Mitarbeiterstab zu besetzen.

Wenn wir uns in einigen Tagen die leitenden Männer und Frauen für das Jahr 1953 wählen, dann haben diese Auserwählten die Aufgabe, den Klub im Jahre 1953 so zu leiten,

Hauptbahnhofsgaststätten

Inh.: W. Fischer

Warme Küche bis nachts 1 Uhr, durchgehend geöffnet!

daß ihnen im Januar 1954 freudig Entlastung erteilt wird. In nicht allzuferner Zukunft zeichnet sich unser fünfzigjähriges Jubelfest ab. Auch das werden wir in unserer diesjährigen Arbeit berücksichtigen müssen.

Bonn, den 10. Januar 1953

Hermann Henze, Vorsitzter

Goldfische im Bunten Aquarium

Wenn der Organisator eines Maskenfestes über das ganze Gesicht strahlt, wenn der gedämpfte Optimismus eines Schatzmeisters sich in uneingeschränktem Besitzerstolz verwandelt, wenn man um 21.00 Uhr das Schild „Ausverkauft“ an die Tür hängt und dann nur noch Fassadenkletterer über Dächer und Balkone Einlaß finden, dann bleibt wohl nur der Schluß übrig, daß diese Veranstaltung in Ordnung war.

Das Aquarium hat seinen Weg gemacht und ist nun endgültig der Maskenball des Bonner Karnevals geworden. Statt der versprochenen 4 Musikkapellen waren es einschl. einer Drehorgel deren 5, die die große Tänzerschar in steter Bewegung hielten. Eine prachtvolle Dekoration hatte alle Räume in ein „Buntes Aquarium“ verwandelt, in dem die farbenprächtigsten Zierfische herumschwammen. Stadtsoldaten, Prinz und Bonna, Vaterstädtischer Verein und Festausschuß des Bonner Karnevals tauchten mit ein, in die Wellen des Frohsinns und machten unsere beiden Vorsitzenden zu „Orden“-lichen Menschen.

Der Termin für das nächste „Bunte Aquarium“: Sonabend, den 20. Februar 1954. Für die, die auf ganz sicher gehen wollen: Der Vorverkauf hat noch nicht begonnen!

Die Kanufahrer

haben in ihrer Jahreshauptversammlung die nachstehenden Sportfreunde gewählt, die im Jahre 1953 die Geschicke der Abteilung leiten sollen:

Abteilungsleiter: Otto Gütgemann, Salierweg 6, Tel. 3 40 55 (Finanzkasse);

Bootshauswart: Karlheinz Braun, Eifelstr. 107;

Kassenwart: Ernst Nöthen, Heerstr. 119;

Sportwart: Klaus Görden, Koblenzer Str. 256.

Als Jahresrückblick sei festzuhalten: die Beteiligung an mehreren Regatten und die Ferienfahrten der Kanufahrer auf vielen Strömen und Seen.

Nach eingehender Diskussion beschloß die Versammlung:

1. Nach einer Ortsbesichtigung im Klubheim bauliche Verbesserungen vorzunehmen und eine Unterkunft für einen Hauswart einzurichten.
2. Gemeinsame Fahrten zu Ostern, Pfingsten und in der Ferienzeit rechtzeitig bekannt zu geben.
3. Der Jahresbeitrag für 1953 wird auf 25,— DM festgesetzt. 3 säumige Mitglieder sollen ausgeschlossen werden, falls sie rückständige Beiträge auf eine letzte Mahnung nicht bis 15. II. 1953 bezahlen. Der Jahresbeitrag soll möglichst sofort, spätestens aber bis 30. Juni 1953 bezahlt werden.
4. Den Slalomsport zu betreiben.
5. Zwei Bootswagen anzuschaffen.
6. Vor Saisonbeginn den Weg von der Halle bis zum Rhein in gemeinsamer Arbeit herzurichten.



LUDWIG EGGERS

SANITÄRE INSTALLATION

BONN, Elsa-Brandström-Straße 10 · Ruf 3 2910

Dohm

Drucksachen aller Art

Bonn

Karlstraße 15

Ruf 3 5996



Wer Ansprüche stellt,
wählt die Lesemappe von

ZENTRAL - LESEZIRKEL

Linde u. Hemmersbad

BONN, Weiherstr. 38 · Tel. 37045

Kauft
bei unseren
Inserenten

Schwimmsportfreunde Bonn 05 e. V.

Verwaltung:

Vorsitzer: Hermann Henze, Adolfstr 33, Ruf: 3 01 71

Geschäftsführer: Heribert Borger, Eifelstr. 95

Geschäftsstelle: Gottfried Deckers, Friedrichstr. 24, Ruf: 3 43 95 und 3 42 30
(Anmeldungen, Klubabzeichen, Badehosen und Badeanzüge)

„Der Schwimmer“: Redaktion, Anzeigenverwaltung, Druck und Versand:
Walter Werner, Adolfstr. 2, Ruf: 3 41 10

Finanz- und Kassenangelegenheiten:

Schatzmeister: Walter Werner, Adolfstr. 2, Ruf 3 41 10

Geldkonten des Klubs: Postscheckamt Köln Nr. 932 54, Städt. Sparkasse Bonn Nr. 720

Beitragkassierer: Christian Schneider, Rosental 25

Beiträge: Jahresbeitrag der Vollmitglieder 13,— DM, Jahresbeitrag für Jugendl. und Studierende 7,— DM, Familienbeitrag: 1 Vollbeitrag und für jedes weitere Familienmitglied 50% Ermäßigung (ab 1. 1. 1952)

Badegebühren: Erwachsene 0,30 (sonntags 0,50), Jugendliche 0,10 (sonntags 0,30) DM

Sport :

Sportlicher Leiter : Hermann Henze, Adolfstr. 33, Ruf: 3 01 71

Wasserball: Walter Napp, Beuel, Ringstr. 13, Ruf 4 430

Kunstspringen: Ferdi Müller, Angeltisstr. 17, Ruf: 3 71 66

Gesellige Veranstaltungen:

II. Vorsitz: Fritz Möslin, Friedrichstr. 4, Ruf: 3 38 61

Klublokal: Bonner Bürger-Verein, Poppelsdorfer Allee

Zusammenkünfte: donnerstags ab 21.00 Uhr

Regelmäßige gesellige Veranstaltungen: Oktober: Gründungsfeier, Dezember:
Nikolaus- u. Sylvesterfeier, Februar: Maskenball „Buntes Aquarium“,
Sommer: Sommerfest

Jugendabteilung

Leiter: Peter Ohlenhardt, Weberstraße 40, Fernruf: 34276, Nebenanschluß: 004

Jugendausschuß: Hubert Pützstück, Eberhard Körner, Franz Eckstein

Kanufahrer:

Leiter: Karl Hollmann, Wilhelmstr. 56

Bootshaus: Klubheim im Sommerbad